



Kursankündigung

Qualifikationsphase 2009-2011

Latein	grundlegendes Anforderungsniveau	la41/la 42
Buchhaupt / Elsner	4 Wochenstunden	

Thema:

1. Halbjahr:	Prinzipat und Freiheit
2. Halbjahr:	Verwandlung als Grundprinzip des Lebens
3. Halbjahr:	Griechische Bildung in Rom
4. Halbjahr:	Philosophie der Stoa

12/1 Thematischer Schwerpunkt: Prinzipat und Freiheit
Tacitus, Annalen

Sprachliche Aspekte:

- Aufbauwortschatz zur Historiographie
- grundlegende sprachlich-stilistische Mittel
- taciteischer Stil: Kunstprosa, die insbesondere durch die Sprache Sallusts und der römischen Dichter beeinflusst ist; besondere Eigentümlichkeiten:
 - Kürze des Ausdrucks (*brevitas*)
 - Wechsel im Ausdruck (*varietas*)
 - gewählte, unübliche Ausdrucksweise
 - kontrastive Ausdrucksweise
- Darstellungsformen und –weisen der Annalen

Inhaltliche Aspekte:

- Grundzüge von Tacitus' Leben und schriftstellerischem Werk
- Grundelemente der *res publica* und ihre Veränderung im Prinzipat
- politische Grundeinstellung des Tacitus: Orientierung an den traditionellen republikanischen Idealen der *libertas* und der *virtus*
- Darstellung des Problems der Vereinbarkeit der republikanischen Ideale mit den Realitäten des Prinzipats (Augustus, Tiberius)
- Kreisen der Geschichtsschreibung des Tacitus um die Antinomie *libertas/virtus* auf der einen Seite und *principatus* auf der anderen Seite

12/2 Thematischer Schwerpunkt: Verwandlung als Grundprinzip des Lebens
Ovid, Metamorphosen

Sprachliche Aspekte:

- Aufbauwortschatz zur Poesie, insbesondere zu den Bereichen „Religion/Schicksal“, „Natur/Landschaft“, „Liebe“, „Tod“, „Emotionen“
- sprachliche Eigenheiten
- metrische Strukturen (Hexameter): Grundelemente der Prosodie, Verseinschnitte
- Erzählstrukturen der Metamorphosen: auktoriale Erzählweise

Inhaltliche Aspekte

- Politik und Literatur der augusteischen Zeit in Grundzügen
- Leben und Werk Ovids in Grundzügen
- typische Merkmale von Ovids Metamorphosen:
 - die Metamorphosen als epische Sonderform
 - Unterweltvorstellungen
 - Darstellung seelischer Vorgänge
 - Darstellung von Göttern, Verhältnis von Menschen und Göttern
- Rezeption im Bereich Kunst, Musik oder Literatur

**13/1 Thematischer Schwerpunkt:
Cicero, Pro Archia poeta**

Griechische Bildung in Rom

Sprachliche Aspekte

- Sicherung des Grundwortschatzes
- Aufbauwortschatz einschließlich des inhaltlichen Verständnisses zentraler Begriffe aus den Bereichen: Bildung, Denken, Sprechen
- syntaktische und stilistische Besonderheiten (Hypotaxe)
- morphologische und orthographische Besonderheiten
- grundlegende Stilmittel und ihre Funktion

Inhaltliche Aspekte

- Grundkenntnisse von Cicero Leben, seinem Bildungsgang sowie von seinem Wirken als Redner und Philosoph
- für das Verständnis der vorliegenden Rede notwendige Kenntnisse rhetorischer Grundelemente:
 - Redegattungen (*genera causarum*, von Cicero hier als *genera dicendi* bezeichnet)
 - Redeteile (*partes orationis*)
- Ciceros Bildungsideal (Synthese von griechischer *paideia* und römischer *virtus*):
 - Nutzen von Kunst und Wissenschaft für das Individuum, die Gesellschaft und den Staat
 - Kultivierung und sittliche Formung der menschlichen Natur
 - Universalitätsanspruch (breites Bildungsspektrum)
- *gloria* als Leitmotiv römischen Denkens und Handelns

**13/2 Thematischer Schwerpunkt:
Seneca, Epistulae morales**

Die Philosophie der Stoa

Sprachliche Aspekte

- Sicherung des Grundwortschatzes
- Erwerb eines Aufbauwortschatzes zur Philosophie der Stoa (Werte, Tugenden/Laster, Geist, Affekte, Wollen und Streben)
- Besonderheiten bei der Wortbildung (z. B. Suffixe)
- Senecas pointierter Stakkatostil:
 - Brevitas (Parataxe, Asyndeton, Ellipse, kurze Kola)
 - Eindringlichkeit (Pointen, Parataxe, Sentenzen, Anaphern)
 - antithetische Ausdrucksweise, oft verstärkt durch Asyndeton, Parallelismus, Chiasmus)
- Form des philosophischen Lehrbriefs Senecas:
 - fiktiver Dialog
 - Sentenzen, Zitate, Exempla
- grundlegende Stilmittel und ihre Funktion

Inhaltliche Aspekte

- Primat der Ethik, Philosophie als Lebenshilfe
- zentrale Aspekte der stoischen Ethik:
 - Vernunft (*ratio*) als Proprium des Menschen
 - *secundum naturam*, (d.h. gemäß der Vernunftnatur des Menschen) *vivere*
 - das Sittlich-Gute (*honestum*) als höchstes Gut (*summum bonum*)
 - aus Einsicht resultierende Tugend (*virtus*)
- Ziele eines vernunftgeleiteten Lebens:
 - Furchtlosigkeit, Sorgenfreiheit (*securitas*), Freiheit von Affekten
 - innere Ruhe (*tranquillitas animi*), Glück (*vita beata*)